

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses
der Stadt Lüdenscheid

am 10.03.2009

im Besprechungsraum 14 des Telekomgebäudes, Rathausplatz 2 b

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsfrau Eveline Haue SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Arens CDU
Ratsherr Ingo Diller SPD Vertreter für Ratsfrau Evangelia
Kasdanastassi

Ratsherr Horst Eick SPD
Ratsfrau Ulrike Kopp CDU Vertreterin für Erste stellv. BM
Ursula Meyer

Ratsfrau Margarete Rehm CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup CDU
Ratsfrau Marianne Weber CDU Sitzungsteilnahme bis 18.07 Uhr
Frau Ilona Behle LL
Herr Günter Beyer CDU
Herr Lothar Hellwig SPD
Herr Bernd Kaiser SPD
Herr Evangelos Karavasilis CDU
Herr Richard Oettinghaus AfL
Frau Elisabeth Siebensohn CDU
Herr Ulrich Tünsmeier SPD
Herr Hans-Werner Wolff CDU

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Herr Karl-Heinz Burghof
Frau Mechthild Kießig
Frau Susanne Zarges

Schriftführung:

Herr Rolf Waßmuth

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD
Ratsfrau Renate Lazar Grüne entschuldigt!
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU
Frau Martina Kunze FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Hussam Afifi
Wählergruppe

Multikulturelle

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Sozialhilfebericht - mündlicher Bericht durch Frau Schüler (Märkischer Kreis)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Schüler vom Märkischen Kreis eingeladen worden. Sie erläutert den Sozialbericht 2008 anhand einer Power Point-Präsentation.

Frau Schüler weist im Rahmen der Präsentation darauf hin, dass davon auszugehen ist, dass in Zukunft die Sozialausgaben ständig steigen werden.

Dies habe zur Folge, dass die Kosten für diesen Bereich, die heute rund 1/3 des Kreishaushaltes ausmachen, stetig steigen werden, wobei auch die Kommunen des Märkischen Kreises mittelbar oder unmittelbar betroffen sind, da sie für die Kosten im Rahmen der Kreisumlage aufkommen müssen.

Als Ursache dafür nennt sie z. B. die demografische Entwicklung, steigende Energiekosten und die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung.

Im Verlauf der Präsentation werden von ihr mehrere Sozialbereiche angesprochen und erläutert.

Zur Veranschaulichung ist die Präsentation dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Fragen aus den Reihen des Ausschusses werden von Frau Schüler direkt beantwortet.

Die Vorsitzende dankt Frau Schüler für den umfassenden und ausführlichen Bericht.

3. Zwischenbericht Nothilfefonds (Tischvorlage)

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt Herr Dr. Schröder einen kurzen Zwischenbericht.

Er weist darauf hin, dass der Nothilfefonds im Jahre 2008 eingeführt wurde und für bedürftige Kinder, Schüler, aber auch Familien vorgesehen ist.

Ziel sei es, bedürftigen Kindern aus allen möglichen Familien, insbesondere mit Blick auf die Erziehung und Bildung finanziell, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Derzeit stehen für diesen Zweck jährlich 20.000 € (Zinserträge aus zwei Erbschaften) zur Verfügung, die an Einrichtungen wie Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen verteilt werden, sodass letztendlich eine schnelle, diskrete und unbürokratische Unterstützung der bedürftigen Kinder/Schüler bzw. Familien erfolgen kann.

Sinn und Zweck dieses Hilfsfonds ist es, dass alle Kinder/Schüler an allen Veranstaltungen der jeweiligen Einrichtung teilnehmen können. Als Beispiele nannte Herr Dr. Schröder z. B. die Unterstützung der Eltern bei der Beschaffung von Schulmaterialien wie Zirkelkasten, Sportbekleidung (z. B. Turnschuhe).

Fragen aus den Reihen des Ausschusses werden direkt beantwortet, wobei Herr Burghof kurz die Mittelverteilung und das Abrechnungsverfahren der jeweiligen Einrichtung mit dem Sozialamt erläutert.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

Keine.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Anfrage von Herrn Ameln zur Frequentierung der Altentagestätte des Club Aktiv vom 14.10.2008

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die Vorsitzende fest, dass Herr Ameln nicht anwesend ist.

Dies wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Die Beantwortung der Anfrage erfolgte in Form einer Tischvorlage.

4.2.2. Anfrage von Herrn Wolff bezüglich der Einrichtung von Pflegestützpunkten vom 24.06.2008

Die Beantwortung der Anfrage erfolgte in Form einer Tischvorlage.

4.3. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Schriftführer